

Frühzeitig für Lärmthemen sensibilisieren

Was ist leiser Lärm? Was ist lauter Lärm? Lärmschutz macht Schule und besucht mit einem Theaterstück die Schulkassen. Im Klassenzimmer wird das Thema nachbearbeitet.

Daniela Kauf / Nicolas Roduner
Fachstelle Lärmschutz
Tiefbauamt, 8090 Zürich
Telefon 043 259 55 27
daniela.kauf@bd.zh.ch
www.laerm.zh.ch



Im Theater-Spektakel «Noise Attack» klären zwei Lärm-Agenten das Publikum auf.
Quelle: FALS

Vier Klassen sind in der Aula des Oberstufen-Schulhauses in Rüschlikon versammelt. Der Raum ist verdunkelt. Aus den Lautsprechern dröhnt es. Langsam und immer deutlicher erreichen Botschaften wie «Dröhn dich frei», «Lärmen ist menschlich» oder «Lärm für alle» die Ohren des Publikums. Die Gehirnwäsche der Lärm-Mafia hat begonnen.

Plötzlich stürmen zwei Herren in dunklen Anzügen und mit Sonnenbrille auf die Bühne. Steven Dee und Richard Bee von der Sound Intelligence Agency machen sich auf in den Kampf gegen die Lärm-Mafia.

«Noise Attack»

In der nächsten Stunde erwartet die Schülerinnen und Schüler ein multimediales Spektakel. «Noise Attack» heisst das nicht ganz alltägliche Theaterstück. Das junge Publikum erfährt auf spannende Art und Weise Erstaunliches, Unbekanntes und Unwahrscheinliches über unseren Lärm und den Wert der Ruhe.

«Dein Ohr schläft nie»

Im Anschluss an das Theater gehen die Schülerinnen und Schüler wieder in ihre Klassen. In den folgenden zwei Lektionen vertiefen sie sich zusammen mit einer Lärmexpertin oder einem Lärmexperten des Präventionsteams in die Welt des Lärms. Erstaunt stellen die Lernenden fest, dass Lärm sowohl laut als auch leise sein kann. Lärm ist im Endeffekt jedes Geräusch, das stört.

Neben den akustischen Grundlagen (Was sind Schallwellen? Wie werden sie gemessen?) wird anschaulich erläutert, wie das Gehör im Normalfall funktioniert. Eindrückliche Tonbeispiele zeigen auf, wie reduziert die akustische Umwelt wahrgenommen wird, wenn ein Gehör beschädigt ist. Die Jugendlichen erhalten auch die Gelegenheit, sich einen Tinnitus anzuhören – und ihn dann wieder abzugeben.

Wie bitte und Ohrensausen

Damit der Hörschaden oder der Tinnitus nie zum ständigen Begleiter werden, liegt der Fokus des Vortrags klar im Bereich der Prävention. Laute Musik ist die Hauptursache für Hörprobleme. Junge Leute belasten ihr Gehör stark durch Club- und Konzertbesuche, aber auch durch häufiges und oft zu lautes Musikhören mit Kopfhörern. Wird die hohe Belastung während Jahren aufrechterhalten, so steigt die Wahrscheinlichkeit eines Hörverlustes. Dieser mag zwar in jungen Jahren noch zu keinen Beeinträchtigungen führen, kann jedoch zusammen mit der altersbedingten Abnahme des Hörvermögens zu einem Problem werden. Die Schülerinnen und Schüler erhalten im Rahmen des Vortrags das Rüstzeug, selbst zu beurteilen, was zu laut und wie lange zu viel ist. Sie wissen, wie sie sich an Konzerten, auf Partys, im Übungsraum oder unter dem Kopfhörer wirkungsvoll schützen können.



Die Sound Intelligence Agency im Kampf gegen die Lärm-Mafia soll die Jugendlichen amüsieren und zum Nachdenken anregen.
Quelle: FALS



Nachdem die Lärm-Mafia besiegt ist, wird im Klassenzimmer dem Lärm auf den Grund gegangen. Was ist Lärm überhaupt? Wie kann man sich schützen?
Quelle: FALS

Nicolas Roduner, Referent im Vortragsteam

«Lärm ist ein alltägliches Thema und betrifft uns alle. Dies ist vermutlich auch der Grund, warum unser Vortrag «Dein Ohr schläft nie» gut bei den Lernenden ankommt. Die Schülerinnen und Schüler beteiligen sich aktiv am Unterricht und stellen viele Fragen. Gerade weil der Altersunterschied und die Lebenssituation zwischen uns Referierenden und unserem Publikum nicht allzu gross ist, können die Kernbotschaften glaubhaft vermittelt werden.»

Eva Gastberger, Referentin im Vortragsteam

«Durch die vielen Tonbeispiele am Anfang des Vortrags wird den Schülerinnen und Schülern schnell klar: Wir alle werden in unserem Alltag mit dem Thema Lärm konfrontiert. Doch nicht nur Lärm als störendes Geräusch, sondern auch Musik kann unseren Ohren schaden. Mit dem Ausprobieren von Ohropax erhoffe ich mir, dass die Lernenden, wenn sie das nächste Mal an einem Konzert oder in einem Club die farbigen Schaumstoffpfropfen sehen, denken: Moment, die kenn ich ja! Und sich erinnern, wie wichtig es ist, sich zu schützen.»

Wer macht was, wo und für wen?

Das Theater wie auch der Vortrag sind Teil eines Präventionsangebots der Fachstelle Lärmschutz. Es richtet sich an alle Sekundar-, Berufs- und Mittelschulen im Kanton Zürich, für Schüler und Schülerinnen ab 14 Jahren. Viele haben in diesem Alter bereits erste Erfahrungen mit lauten Konzerten oder mit den ersten Partys gemacht und können sich somit gut einbringen und haben oft auch schon ganz viele Fragen.

Das Angebot für Schulen ist kostenlos. Sinnvollerweise werden Theater und Vortrag als Kombipaket gebucht, da das Theater zwar einen unterhaltsamen und spielerischen Einstieg bietet, die eigentliche Präventionsarbeit aber in den Klassen stattfindet. Es ist auch möglich, nur die Vorträge ohne das Theater zu buchen.

Das Bühnenstück «Noise Attack» wird von zwei professionellen Schauspielern aufgeführt. Die Schauspieler bringen alles benötigte Material selbst mit. Die Schule stellt lediglich einen geeigneten Ort bereit (Aula, Turnhalle o.Ä.). Da der Aufwand für eine Theateraufführung beachtlich ist, wird das Bühnenstück erst ab einer Mindestanzahl von 70 Teilnehmenden durchgeführt. Die Vorträge finden in den Klassenzimmern statt. Mehr als einen Computer und einen Beamer braucht es dafür nicht.

Anfragen Vorträge und Theater

Eva Gastberger
laermvortrag@laermspur.ch
www.laerm.zh.ch/schule

Lärmdidaktik

Interaktive Plattformen rund um die Themen Lärm und Akustik finden sich online unter www.laermpfad.ch